

TESLA und die moderne Medizin

13. April 2019

Hafner-Turm - Bozen

09:00h . 13:00h

Die Seneszenz-Verzögerung bei Pflanzen als Folge einer Skalarwellenbehandlung

Prof. Dr. Heide Schnabl Prof. Dr. Hermann Schnabl Das Thema der Alterung von Lebewesen steht im Fokus vieler wissenschaftlicher Forschungen, da jeder Mensch den „Well-Aging“-Effekt an sich selbst erleben möchte. Als pflanzliches Alterungsmodell bietet sich die Prunkwinde (*Ipomea purpurea*) an, die die Eigenschaft hat, in ca. 24 h alle Stadien der Blüh- bis zur Welkephase zu durchlaufen. Im Rahmen dieser Blühstadien wurde der Energielevel als ATP (Adenosintriphosphat) gemessen, der während der Blühöffnung sowie der Alterung abfällt. Der gealterte Organismus weist somit ein Energiedefizit auf. Um den ATP-abhängigen Alterungsmechanismus hinauszuzögern, wurde der „Meyl'sche Skalarwellengenerator“ eingesetzt, das sog. „Zellradio“, mit dem Skalarwellen mit einer Leistung von 10 bzw. 20mW für 90sec mit einem einzigen Puls auf die Knospen der *Ipomea* gesendet wurden. Im Vergleich zur unbehandelten Pflanze erlebte die Prunkwinde durch die Skalarwellenbehandlung nicht nur eine ATP-Anhebung um 40%, sondern neben der Blütenvergrößerung um 20% auch eine Ausweitung der Blühzeit um 2h und somit eine Verlängerung der Lebensphase um ca. 10%. Es liegt nahe, dass die in den Mitochondrien gelagerte Atmungskette in diesem Prozess eine entscheidende Rolle spielt. Pflanzliche Polyphenole, naturgemäß besonders in farbigen Blüten eingelagert, scheinen als Antennen- und Speichermoleküle der pflanzeigenen Skalarwellenenergie zuzufungieren und dabei die Atmungskette effektiver zu machen. Mit diesem Phänomen dürfte auch die lebensverlängernde Wirkung gekoppelt sein. Durch weitere Experimente mit informierten Skalarwellen konnte gezeigt werden, daß Polyphenole, aber auch verschiedene Kofaktoren der mitochondrialen Atmungskette, zu einer beträchtlichen zusätzlichen ATP-Anhebung zwischen 20 und 80% führten. Damit könnte eine sog. Antennen-Funktion der Polyphenole diskutiert werden.

Nun stellt sich die Frage, ob und wie sich diese Ergebnisse der Grundlagenforschung künftig in den Bereich der medizinischen Anwendung übertragen lassen.

Skalarwellenwirkung mit Photometrie quantifizieren. Biologische Wirkung im Experiment mit Einzellern und am Menschen.

Dr.med.Dr.med.dent. Theodor Ausserer